

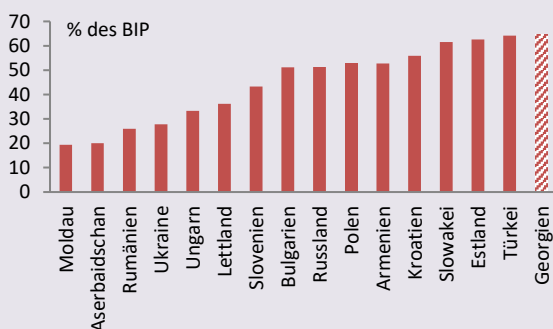
Georgischer Finanzsektor gewinnt an Stabilität

Im vergangenen Jahr konnte das überhöhte Wachstum der Kreditvergabe an Haushalte gezügelt werden und allzu aggressive Geschäftsmodelle von Mikrofinanzinstitutionen wurden erschwert. Das hohe Niveau der Dollarisierung und die Überschuldung der Haushalte bleiben die Schwachpunkte des Finanzsektors und stellen ein Hindernis für eine wirkungsvolle Geld- und Wechselkurspolitik dar. Die Nationalbank hat bei der Entwicklung der Gesetzgebung für Kapitalmärkte gute Fortschritte erzielt. Der Rentenfonds hat 2019 seine Arbeit aufgenommen und kann für die lokalen Märkte Liquidität zu Verfügung stellen.

Gut entwickelter Bankensektor

Auf der Grundlage starken Wirtschaftswachstums, welches der IWF für 2019 auf 4,6% schätzt, ist der georgische Bankensektor weiter gewachsen. Im September 2019 überstieg der Kreditbestand an Unternehmen den Wert vom Vorjahr um 14,6%; Kredite an Haushalte waren um 7% gestiegen (wechsellkursbereinigte Werte). Insgesamt haben Kredite an den Realsektor ein Volumen von 65% des BIP, welches unter den aufstrebenden osteuropäischen Volkswirtschaften einer der höchsten Werte ist. Bei Indikatoren, die den Zugang zu Finanzierung durch Banken messen, erreicht Georgien ähnliche und teilweise sogar höhere Werte als zentral-europäische EU-Länder, was den hohen Entwicklungsstand des georgischen Bankensektors widerspiegelt.

Kredite an den Realsektor als % des BIP



Quelle: Weltbank, Daten für 2018

Zunehmendes Risiko einer Überhitzung eingedämmt

Der überdurchschnittlich starke Anstieg der Bankkredite war der Nationalbank Georgiens (NBG) in der letzten Zeit zur Sorge geworden. Im Januar 2019 traten Maßnahmen zur „verantwortungsvollen Kreditvergabe“ in Kraft, welches die Vergabe von Krediten an Haushalte mit unzureichenden Sicherheiten oder zu geringem Einkommen einschränkt. Bis dahin waren bereits Gesetze erlassen worden, welche den

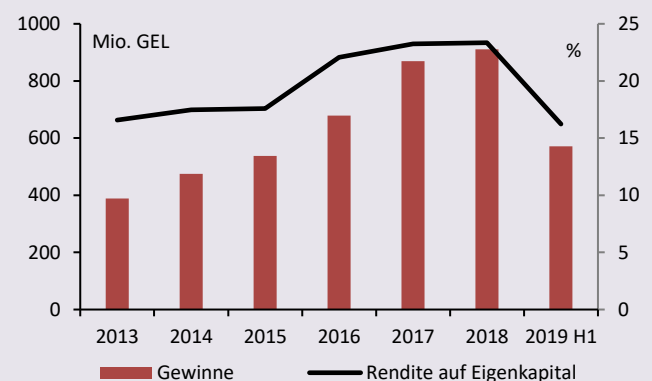
Mikrofinanzsektor der Zuständigkeit der NBG unterstellten und den maximalen Zinssatz für Kleinkredite weiter senkten. Viele der kleinen Kreditinstitute mit allzu aggressiven Geschäftsmodellen sind seitdem aus dem Markt ausgeschieden.

Kapitalkräftige georgische Banken

Wie zu Zeiten starken Wirtschaftswachstums zu erwarten ist, sind die georgischen Banken weiterhin sehr profitabel. Dies lässt sich auf die geringen Kosten bei Kreditausfällen und die hohe Effizienz der Banken zurückführen.

Das niedrige Niveau notleidender Kredite ist typisch für einen stark wachsenden Bankensektor. Die hohe Verschuldung der Haushalte (37% des BIP) ist jedoch eine Schwachstelle. Eine große Anzahl kleiner ausgefallener Kredite von Haushalten wurde in eine private Stiftung transferiert, wodurch diesen Haushalten erneuter Zugang zu Krediten ermöglicht wurde. Auch die Verschuldung von Unternehmen ist angestiegen. 56% von Firmenkrediten sind in ausländischer Währung denominated und unterliegen dementsprechend dem Risiko einer weiteren Abwertung des Lari. Das Insolvenzgesetz, welches dem Parlament vorgestellt wurde, würde eine geordnetere Restrukturierung von überschuldeten Firmen ermöglichen.

Profitabilität im Bankensektor



Quelle: Nationalbank Georgiens

Die starke Konzentration im Bankensektor bleibt problematisch; zwei Banken verfügen über 73% der Aktiva des Sektors. Investoren und Bankenmanager können diese Banken als „too big to fail“ einschätzen, sodass sie von einer impliziten Staatsgarantie profitieren könnten. Dadurch würden Anreize für ein gutes Risikomanagement untergraben. Ein neues Gesetz zur Abwicklung von Banken soll dieses Problem angehen.

Die Kapitalanforderungen der NBG an Banken basieren auf dem Standard von Basel III und sind ähnlich hoch wie die in der EU. Bankspezifische Risiken, die sich beispielsweise durch ungesicherte Währungsrisiken ergeben, werden durch zusätzliche Puffer abgefangen. Ende 2019 übererfüllten alle wichtigen Banken die Mindestanforderungen. Solche Puffer sind angemessen, da sich die Qualität der Aktiva im Falle eines schwindenden Wirtschaftswachstums wahrscheinlich deutlich verschlechtern würde.

Kapitalmarktentwicklung

Die NBG hat auch die Gesetzgebung für Kapitalmärkte ausgebaut. Das Gesetz über Investmentfonds steht kurz vor seiner Beschließung durch das Parlament. Außerdem wurde ein Gesetz über Finanzderivate im Parlament eingebracht, welches für Absicherungen („hedging“) eine entscheidende Rolle spielt. Anleihen- und Aktienmärkte sind unterentwickelt, auch im Vergleich mit anderen osteuropäischen Ländern. Der lokale Anleihenmarkt hat ein Volumen von ca. 7,7% des BIP und besteht hauptsächlich aus Staatsanleihen. Eine Repofazität hat die Begebung von Firmenanleihen angeregt. Dabei werden Wertpapiere in Lari überwiegend von Banken gehalten und nur wenig gehandelt. Im ersten Jahr seines Bestehens waren die Einzahlungen in den georgischen Rentenfonds beträchtlich. Auch wenn der Fonds nur in begrenztem Maße in Papiere einzelner Emittenten oder Instrumente investieren kann, kann er doch zur Liquidität der heimischen Märkte beitragen.

Herausforderungen für die Finanzsektorpolitik

In den kommenden Jahren werden die drei folgenden Maßnahmen die Stabilität des georgischen Finanzsektors entscheidend stärken.

Erstens stehen Gesetzesänderungen, welche die Kompetenzen der NBG zur Abwicklung von Banken deutlich stärken, kurz vor ihrer Bewilligung durch das Parlament. Demnach müssen Banken Pläne für Krisensituationen und für ihre geordnete Umstrukturierung oder Schließung durch die Aufsichtsbehörde entwerfen. Solche Pläne für die geordnete Abwicklung insolventer Banken sind in Schwellenländern zunehmend üblich. Angesichts des signifikanten Marktanteils von mindestens zwei georgischen Banken, die als „too big to fail“ eingestuft werden könnten, würden diese Vorgaben Anreize für ein gutes Risikomanagement deutlich stärken und die Risiken für das Finanzsystem, welche von einer einzelnen, in Schieflage geratenen Bank ausgehen, senken.

Zweitens führt die NBG ihre Entdollarisierungspolitik fort. Die glaubhafte Verfolgung eines Inflationsziels ist

entscheidend, um den Erwartungen eines stabilen Wechselkurses entgegenzuwirken. Zahlreiche 2016 getroffene vorbeugende Maßnahmen sollten positive Auswirkungen haben. Dazu gehören insbesondere Mindestreserveanforderungen auf Einlagen in Fremdwährung und das Verbot von Krediten in Fremdwährung unter 200.000 GEL. Die Einschränkungen für die Kreditvergabe an Haushalte, die seit Anfang 2019 gelten, waren ebenfalls restriktiver für Kredite in Fremdwährung.

Schließlich wird die Entwicklung der Kapitalmärkte die Möglichkeiten der Banken für Finanzierung in Lari erweitern. Die Regierung will ein explizites Ziel für die Finanzierung in Lari an den lokalen Märkten in ihre Strategie zum Umgang mit der Staatsverschuldung aufnehmen. Außerdem plant sie, den Prozess der Begabe von Staatsanleihen effizienter zu gestalten. Größere Liquidität bei ausgewählten Platzierungen für bestimmte Laufzeiten würde es Investoren ermöglichen, auch andere Anleihen auf der Basis einer Ertragskurve für risikofreie lokale Anleihen zu bewerten.

Autor

Alexander Lehmann, lehmann@berlin.economics.com

Herausgeber

Dr. Ricardo Giucci, giucci@berlin-economics.com

Eine ausführliche Analyse bietet die Policy Study [„Financial Sector Monitor Georgia 2019“](#)

[Newsletter bestellen](#)

German Economic Team Georgien

www.get-georgien.de

Das German Economic Team berät die georgische Regierung seit 2014 zu wirtschaftspolitischen Fragen. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert und von Berlin Economics durchgeführt.



BE Berlin Economics GmbH | Schillerstraße 59 | 10627 Berlin
+49 30 / 20 61 34 64 - 0 | info@berlin-economics.com | [Impressum](#)